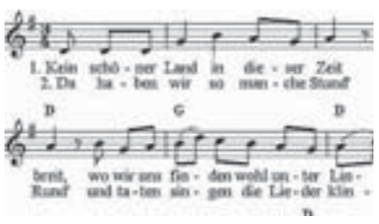
→ MITMACHEN



Volkslieder gehören zum Repertoire, auch Oper und Musical. FOTO: HÄHNEL

MGV Elmpt auf Stimmenfang

NIEDERKRÜCHTEN (off) Es gibt eine Version, wie sich der Männergesangsverein Elmpt (MGV) gegründet haben könnte. Ein Freundeskreis unternahm regelmäßig Wanderungen und hat dabei gesungen. Die Mannen kamen auf die Idee: Wir könnten einen Gesangsverein ins Leben rufen. Von vornherein war es ein Männergesangsverein. 1982 gründete er sich. Ein Jahr später war das erste Konzert.

Der MGV trifft sich jeden Mittwoch um 20 Uhr unter der Leitung des Dirigenten Christoph Schnitzler in der Gaststätte „Zur Post". Zwischen 20 und 25 Männer lassen dann ihre Stimmen erschallen. „Wir brauchen immer neue Mitsänger", sagt Vorsitzender Gerhard Marburger und fügt hinzu: „Wir geben demnächst einen Flyer heraus mit dem Motto: Wir sind auf Stimmenfang."

Der MGV sei dringend um Tenöre verlegen. „Wir freuen uns auch über Baritone und Bässe", betont Gerhard Marburger. Die Elmpter Sänger treten bei persönlichen Anlässen wie bei runden Geburtstagen, Hochzeitsjubiläen und bei selbstgestalteten Messen auf und sie bereiten sich auf eigene Konzerte vor. Der MGV nimmt an Freundschaftssingen und Gemeinschaftskonzerten teil. Das Liedgut ist querbeet, vom Volkslied, geistlichen Lied über Oper, Operetten und Musicals, „alles was kommt und was unseren Sängern besonders gefällt", so Gerhard Marburger.

Am 22. April macht der MGV eine öffentliche Chorprobe, da kann hinkommen, wer will – zum Reinschnuppern. Am 14. Juni gestalten die Elmpter ein offenes Singen am Laurentiusmarkt. Am 26. April wird der MGV an einem Gemeinschaftskonzert von Chören des Grenzlandsängerkreises teilnehmen.

Info unter ☎ 02163 832 34.

TIPPS & TERMINE

MONTAG

SCHWALMTAL
ZWAR bietet Englisch für Senioren an, Evangelische Gemeindezentrum, Lange Straße, 15.15 Uhr.

Herr der Zahlen verabschiedet

Gerd-Rudolf **Schweinsberg** hat in seinem Berufsleben viele **Finanzkrisen** gemeistert. Ende des Monats geht der Kämmerer der Gemeinde in den **Ruhestand**. Heute Abend wird er im Rat verabschiedet.

VON HELGA SEIFERT

Gerd-Rudolf **Schweinsberg** sagt heute Abend dem Rat der Gemeinde Schwalmtal Lebewohl. Der Kämmerer fand selbst in den Nothaushalt-Jahren Wege für große **Projekte**, wie jetzt den Mensa-Bau in Waldniel. RP-FOTO: BUSCH

SCHWALMTAL Mit Millionen zu jonglieren, hat Gerd-Rudolf Schweinsberg nie Kopfzerbrechen bereitet. Er stellte sich stets mutig den Herausforderungen der Haushaltsführung einer 20 000-Einwohner-Gemeinde. In 36 Dienstjahren im Schwalmtaler Rathaus hat er gute und schlechte Zeiten erlebt. Der Humor ist dem heute 64-Jährigen auch in Jahren mit Nothaushalten nicht verloren gegangen. Dass er sich gerade in Zeiten leerer Kassen massiv in die Ausgabenpolitik einmischte, hat ihm keine Partei krumm genommen. Ein- und Ausgaben stets im Blick zu haben, war schließlich Schweinsbergs vorrangige Aufgabe.

„Mit ihm verlieren wir eine starke Stütze der Verwaltung"

Seinen beruflichen Weg hatte der aus Steinhorst (Kreis Gifhorn) stammende Niedersachse 1961 mit einer kaufmännischen Lehre in einer Holzhandlung begonnen. Es folgten zwölf Dienstjahre als Zeitsoldat bei der Bundeswehr. Im Herbst 1973 trat Schweinsberg als Verwaltungspraktikant in den Dienst der Gemeinde Schwalmtal, wurde Gemeindeinspektorenanwärter und bereits 1978 stellvertretender Amtsleiter der Kämmerei. 1985 stieg er zum Amtsleiter auf, 1988 wurde er zum Gemeindeamtsrat befördert. Seiner Ernennung zum Kämmerer der Gemeinde 1991 folgte der Aufstieg zum Verwaltungsrat und 2006 zum Verwaltungsoberrat. 2007 bestellte der Gemeinderat Gerd-Rudolf Schweinsberg zum allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters.

Bürgermeister Reinhold Schulz schätzt ihn als „ehrlichen, offenen, gradlinigen und stets verlässlichen Partner". Die Gemeinde habe Schweinsberg viel zu verdanken – „mit ihm verlieren wir eine starke Stütze der Verwaltung". Er habe es selbst in Jahren mit Nothaushalten geschafft, Lösungswege für große Projekte wie die Schulturnhalle in Waldniel oder jetzt den Mensa-Bau aufzuzeigen. Dass der Kämmerer dabei manchmal eine gewisse Schlitzohrigkeit an den Tag legte, haben ihm die Ratsfraktionen ebenso verziehen wie seine in schlechten Zeiten immer wiederkehrende Forderung nach Steuererhöhungen. Bürgermeister Schulz: „Schweinsbergs Kompetenz ist anerkannt, nicht nur in der Gemeinde, sondern auch im Kreis und Land." Im Ruhestand wird der von Krankheit genesene Kämmerer mehr Zeit haben für Städtereisen und Fahrten in die Umgebung mit Ehefrau Annemarie, die er einst im Schwalmtaler Rathaus kennen lernte. Eine ruhige Kugel wird der Hobby-Kegler nach fast 50 Berufsjahren garantiert nicht schieben.

INFO

Entwurf und Satzung

Haushalt Er schreibt die Ein- und Ausgaben einer Gemeinde fest. Aufgestellt wird der Entwurf des Haushalts vom **Kämmerer**, der Bürgermeister leitet ihn dem Rat zu. Der berät und beschließt das Zahlenwerk und ist damit auch für die Finanzlage der Gemeinde verantwortlich. Verbindlich ist eine Haushaltssatzung erst, wenn sie von der **Aufsichtsbehörde** genehmigt und öffentlich bekannt gemacht wurde.

Dückers ist neuer Ordensreferent

BRÜGGEN (RP) Pfarrer Dr. Stefan Dückers (44), den Brüggenern noch aus seiner „Amtszeit" als Brüggener Pfarrer bekannt, erhält neue Aufgaben: Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff wird Dückers zum 1. Mai zum neuen Referenten für die Orden- und Säkularinstitute und Gesellschaften des Apostolischen Lebens im Bistum Aachen ernennen. Bislang ist Dückers schon Bischöflicher Beauftragter für den Ständigen Diakonat und Kolumbienbeauftragter des Bistums. Ab Mai wird Dückers dann als Ordensreferent zusätzlich die Nachfolge von Monsignore Gerd Heinemann antreten. Der 75-Jährige ist wegen des Erreichens der Altersgrenze zum Jahresende durch den Bischof als Ordensreferent entpflichtet worden. Weihbischof Karl Borsch, Bischofsvikar für das Ordenswesen, würdigte die Arbeit von Heinemann, der offiziell im kommenden Frühjahr verabschiedet werden soll. Heinemann habe über 16 Jahre das gute Verhältnis zwischen Bistum und den Orden, Ordensgemeinschaften und Säkularinstituten im Bistum maßgeblich gestaltet und mitgeprägt, so Borsch.

Der in Kaldenkirchen geborene Dückers empfing nach Abitur und Theologiestumdium 1990 in Aachen die Priesterweihe, arbeitete danach vier Jahre als Kaplan in der Pfarrgemeinde St. Donatus in Aachen-Brand. 1999 schloss er sein Promotionsstudium mit dem Doktortitel ab, von Februar 2000 bis Januar 2008 war er Pfarrer an St. Nikolaus in Brüggen und St. Peter in Born. Seit dem 1. Januar vergangenen Jahres ist Dückers nun Kolumbienbeauftragter des Bistums, bereits bei den Feiern zum Weltjugendtag 2005 in Köln konnten sich die Brüggener von den guten Kontakten Dückers' zu ihren kolumbianischen Gästen überzeugen.

Dem neuen Ordensreferenten Dückers stellt das Bistum ab Mai Hilfe zur Seite: Sr. Birgitt Maria Adelfang, die zwölf Jahre lang Provinzoberin der Mülhausener Provinz der „Schwestern unserer Lieben Frau" war, hat im Januar des vergangenen Jahres das Amt der Provinzoberin abgegeben, nachdem der Orden die Provinzen von Mülhausen, Coesfeld und Vechta zusammenlegte. Sie wird Dückers im Ordensreferat unterstützen.

Brüggen ehrt die besten Sportler

BRÜGGEN (off) „Ich bin zum ersten Mal dabei", freute sich der achtjährige Yannik Pielen aus der erfolgreichen F2-Fußballjugend von TuRa Brüggen mit 13 weiteren Jungs. Bei der Sportlerehrung der Gemeinde Brüggen in Zusammenarbeit mit dem Gemeindesportverband saß er wie seine Kameraden in den vorderen Reihen im Kultursaal der Brüggener Burg. Auch sie traten stolz nach vorn und nahmen Urkunde und Medaille entgegen.

Einen begeisterten Aufschrei gab es, als die Trainerinnen Verena Goertz und Jennifer Hermans ebenfalls die Auszeichnung für ihren Erfolg bekamen. Die Begegnung zwischen Kai Weyers und dem Gratulanten Gerald Woitzik, Vorsitzender des Sportausschusses der Gemeinde Brüggen, wurde eine Besondere. Beide sind Langläufer, auch wenn 50 Jahre Altersunterschied zwischen ihnen liegen. Sie gewannen in ihren Altersklassen M 15 und M 65 bei einem Straßenlauf über zehn Kilometer in Wegberg in 39 bzw. 58:41 Minuten.

Allroundtalente erfolgreich

Das Leistungspektrum im Brüggener Sport war groß: Taekwondokämpfer Jens Leewen (16) aus Bracht ist auf dem besten Wege zur Europameisterschaft und Triathlet Gerd Kehrbusch (Haverslohe) ließ sich als „Ironman" von den World-Championship auf Hawaii feiern. Als erfolgreiche Allroundtalente entpuppten sich die Lüttelbrachterin Michaele Mewißen als Eisschnellläuferin und Fahnenschwenkerin und die Brüggenerin Lisa Maria Hirschfelder als Schwimmerin und Leichtathletin. „Es ist deutlich zu sehen, zu welch herausragenden Leistungen Sportler aus Brüggen, Bracht und Born fähig sind", so Bürgermeister Gerhard Gottwald. „Unsere Gewinner vertreten 4656 Mitglieder in 20 sporttreibenden Vereinen der Gemeinde. 1877 Kinder und Jugendliche sind in den Vereinen aktiv."

Noch in diesem Jahr, so Gottwald, soll mit dem Bau der Mehrzweckhalle begonnen werden, auch das Schwimmbad wird saniert. Weil die Bauarbeiten zu längeren Schließungen im Sommer führen könnten, müssen sich die Vereine wegen des Trainings noch absprechen.

Bei der **Sportlerehrung** der Gemeinde Brüggen, die die Gemeinde zusammen mit dem Gemeindesportverband im Kultursaal ausrichtete, freuten sich die **erfolgreichsten** Sportler (alte und junge) über ihre Urkunden. RP-FOTO: BUSCH

BKG setzt auf jecke Mischung mit Rock

VON VIVIEN ADAMSKI

BRÜGGEN Intro, Lichtershow, Trommelwirbel – und dann sind sie da: just:is rocken das Brüggener Festzelt mit „Hits aus den letzen 20 bis 30 Jahren, die jung und alt kennen und zu denen jeder feiern kann". Schon im letzten Jahr war der Auftritt der sechsköpfigen Band so „wahnsinnig gut", dass sich die blau-gelben Jecken für eine 2. Auflage von „Rock meets Karneval" entschieden. Zwar war der Zulauf mit 250 Leuten 2008 überschaubar, „aber die haben Krach gemacht für 600", erinnert sich Sänger Reiner Jennissen.

Tanzen statt Schunkeln

In diesem Jahr haben deutlich mehr Feierhungrige den Weg ins Zelt gefunden. Und das versteht die Band, die sich seit nunmehr 19 Jahren „durch die Republik spielt" und seit drei Monaten sogar wieder in Originalbesetzung unterwegs ist, „wirklich als Kompliment". Vor allem wissen die Künstler die „Nähe zum Publikum zu schätzen". Da werden schon mal Stehtische in Richtung Bühne verrückt oder Musikwünsche hinaufgerufen. „Ganz zu schweigen von den ganzen Zugabewünschen".

Klaus Schmitz, Vorsitzender der KG Brüggen, ist stolz auf seinen neuen Fang und freut sich über den Erfolg des Konzepts. „Hier in der Umgebung wird so viel gemacht im Karneval, da wollen die Leute sich einfach mal bewegen, statt in einer Galasitzung zu sitzen". Aber natürlich steht auch auf dem Sessionsplan der Brüggener KG jede Menge „klassischer Karneval". „Wir haben noch Biwak, Damen-, Herren- und Kindersitzung". Als besonderes Schmankerl gibt es in diesem Jahr sogar ein närrisches Jubiläum: Die Garde feiert ihren elften Geburtstag, auch das muss tüchtig gefeiert werden. „Oh, da kommen gerade die Elferratsdamen", freut sich Schmitz beim Anblick der Schönheiten im Moulin-Rouge-Kostüm, die selbstverständlich verkleidet zur Feier kommen. Die Party im Festzelt ist bereits in vollem Gange. „Die einen feiern Karneval, die anderen besuchen einfach nur ein gutes Konzert – das ist das Schöne an dieser Mischung", sagt Schmitz. Rock meets Karneval eben.

Ins **Zelt** kamen diesmal deutlich mehr **Besucher** als noch 2008. RP-FOTO: BUSCH

Steckdose als Brandursache

BRÜGGEN (jon) Der Brand, bei dem am Samstag der Dachstuhl eines Wohnhauses in Born komplett zerstört wurde, ist durch einen technischen Defekt entstanden. Wie die Polizei mitteilte, hat gestern ein Sachverständiger den Brandort an der Sebastian-Bach-Straße begutachtet. Nach seiner Einschätzung ist das Feuer „mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit" durch einen Defekt an einer Steckdose entstanden. Gegen 19 Uhr war das Feuer am Samstag im ersten Obergeschoss des Gebäudes von den Bewohnern entdeckt worden. Beim Eintreffen der Brüggener Feuerwehr brannte der Dachstuhl bereits in voller Ausdehnung. Der Sachschaden liegt nach Aussage der Polizei im sechsstelligen Eurobereich, verletzt wurde bei dem Unglück niemand.

SERVICE

Brüggen zeigt Kunst und Abi-Fotos im Rathaus

BRÜGGEN (biro) Im Brüggener Rathaus stellt die Niederkrüchtener Künstlerin Berit Geissler-Riem bis zum 4. März ihre Bilder aus. Die Malerin setzt auf farbenfrohe Motive und unterschiedliche Materialien. Außerdem lohnt sich ein Besuch der Ausstellung „10 Jahre Abitur in Brüggen", für die Berichte, Fotos und Abiturzeitungen zusammengestellt wurden. Seit 1999 haben 280 Schüler an der Gesamtschule das Abitur bestanden, die Ausstellung ist vor dem ehemaligen Einwohnermeldeamt zu sehen.

Geöffnet mo-fr 7.30-12.30 und 13-16 Uhr, Freitagnachmittag nicht geöffnet.

Exkursion zu den Bibern an der Schwalm

BRÜGGEN (RP) Seit 1997 leben an der Schwalm bei Brüggen Biber. Diese scheuen Tiere werden die Teilnehmer einer Wanderung des Naturparks Schwalm-Nette am Sonntag, 15. Februar, von 9 bis 11.30 Uhr, höchstwahrscheinlich nicht zu sehen bekommen, aber ihre Spuren werden sie auf jeden Fall sehen. Diplom-Biologe Peter Kolshorn erläutert Lebensweise der Tiere, erklärt Unterschiede zwischen Bisam und Nutria und gibt Infos zum aktuellen Stand der Verbreitung.

So. 15. Februar, 9 Uhr, Wanderparkplatz an der Brüggener Mühle.

Dudelsackspieler laden zum Abschlusskonzert

BRÜGGEN (biro) In der Brüggener Jugendherberge hält das College of Piping in Glasgow derzeit einen Dudelsack-Workshop ab. Initiator des Seminars ist Pipe-Major David Johnston, der in Brüggen wohnt und im britischen Konsulat in Düsseldorf arbeitete. Zum Ende der „Winter School" laden die Teilnehmer und Lehrer zum Konzert. Es findet am Samstag, 14. Februar, um 19 Uhr im Schloss Dilborn statt, Lehrer, Schüler und Pipe-Band werden spielen, zudem gibt es eine Vorführung irischer Tänze und der Gruppe „A Seven".

Sa, 14. Februar, Dilborn, 19 Uhr.

Sporttag soll Eltern und Kinder bewegen

NIEDERKRÜCHTEN (biro) Kreissportbund und Kreisjugendamt laden am Samstag, 14. Februar, zum Familiensporttag in die Bürgerrhalle in Elmpt ein. Unter dem Motto „Im Orient – 1001 Nacht" stehen Bewegung, Sport und Spiel an erster Stelle. Kinder und Eltern sollen lernen, sich „mutig wie Pippi, stark wie Tarzan und pfiffig wie die Maus" zu fühlen. Bewegungsangebote, die der Verein Schwarz-Weiß Elmpt, der Bewegungskindergarten Simsalabim und der DRK-Kindergarten Elmpt zusammengestellt haben, sind für Familien mit Kindern im Kleinkind- und Vorschulalter geeignet.

Info Die Bürgerhalle liegt in Elmpt an der Schulstraße, das Bewegungsfest findet von 15.30 bis 18 Uhr statt.

HKV besichtigt Brauerei in Bitburg

NIEDERKRÜCHTEN (gala) Der Heimat- und Kulturverein Niederkrüchten (HKV) kündigt in seinem Jahresprogramm eine Brauereibesichtigung in Bitburg an für Dienstag, 17. März. Der Bus fährt ab Gaststätte Lücker, Dr. Lindemann-Straße, um 11.30 Uhr.

Teilnahme in der Reihenfolge der Einzahlungen von 15 € auf das Konto des HKV, VB Schwalmtal, BLZ 31062553, Konto 2001667010, bis 15. Februar.